Brauereibesitzer Carl Müller f

Waldenbuch. Im Alter von 78 Jahren ist nach kurzer Krankheit der Besitzer von Gasthaus und Brauerei zum „Lamm", Herr Carl Müller, gestorben. Wie beliebt der Verstorbene war und welches Ansehen er weit über Waldenbuch hinaus genoß, ließ die große Trauergemeinde erkennen, die ihm am vergangenen Sonntag auf dem Waldenbucher Friedhof das letzte Geleit *gab.* Die Kapelle konnte die vielen Besucher nicht fassen, als Landrat H e ß die Verdienste Carl Müllers als Kreistagsabgeordneter des Kreises Böblingen würdigte. Für den Landes- und Kreisvorstand der Sozialdemokratischen Partei, welcher der Verstorbene viele Jahre angehört hat, sprach Ernst S c h ä f e r, für den Hotel- und Gaststättenverband Kreisvorsitzender Reichert. Herzliche Worte des Abschieds fand auch Bürgermeister B 1 ü m -1 e i n. Die Traueransprache hielt Pfarrer Wack, und der Musikverein sowie der Liederkranz trugen zur Gestaltung der Feier bei.

Im Jahre 1905 kam Carl Müller — er wurde tn Teinach als Sohn eines Wirtes geboren —nach Waldenbuch,, wo er Gasthaus und Brauerei zum „Lamm" übernahm. Mit Fleiß und Umsicht widmete er sich dieser Aufgabe bis kurz vor seinem Tod; ein großer Kundenkreis innerhalb und außerhalb Waldenbuchs zeugt für die Qualität seines Bieres. Von elf Kindern, die ihm seine im Jahre 1951 gestorbene Frau geboren hatte, sind noch acht am Leben; zwei Söhne führen die Brauerei weiter, zwei Töchter besorgen die Arbeit im Gasthaus.

Aber nicht nur als Fachmann seiner Branche zeichnete sich Carl Müller aus. Ebenso aufgeschlossen war er für die Belange der Oeffentlichkeit. Seit den Zwanzigerjahren wirkte er im Gemeinderat der Stadt Waldenbuch — zeitweise als stellvertretender Bürgermeister, und im Kreistag des Kreises Böblingen sprach er ein gewichtiges Wort mit. Dem Musikverein, dem Liederkranz, dem Turn- und Sportverein und der Freiwilligen Feuerwehr gehörte er als Ehrenmitglied an. Die. ganze Einwohnerschaft Waldenbuchs trauert um diesen hochgeschätzten, verdienstvollen Mann.